

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Wie bewertet der Senat Bovenschulte den Schienenersatzverkehr auf der Bahnstrecke Bremen–Bremerhaven?

Vom 12.11.2025 bis zum 13.12.2025 2025 war die Bahnverbindung zwischen Bremen und Bremerhaven infolge von Bauarbeiten über längere Zeit deutlich eingeschränkt. Streckensperrungen und der wiederholte Einsatz von Schienenersatzverkehr führten zu Ausfällen, verlängerten Reisezeiten und einer spürbar geringeren Verlässlichkeit des Angebots. Angesichts der zentralen Bedeutung dieser Achse für Pendlerinnen und Pendler, Ausbildung und Wirtschaft sowie mit Blick auf bevorstehende Großveranstaltungen – insbesondere die 200-Jahr-Feier – ist eine nachvollziehbare und öffentlich transparente Auswertung der Maßnahmen, der Informationslage und der betrieblichen Auswirkungen notwendig.

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat den Schienenersatzverkehr und die Einschränkungen/Zugausfälle zwischen Bremerhaven-Lehe/Bremerhaven Hbf und Bremen Hbf im Zeitraum 12.11.2025 bis 13.12.2025 insgesamt?
2. Für welche Abschnitte (ggf. Teilstrecken) und an welchen Tagen/Zeiträumen wurde im genannten Zeitraum SEV angeordnet bzw. durchgeführt?
3. Welche Ursachen (z. B. Stellwerk/Signale, Gleis-/Bauarbeiten, Sperrpausen) lagen den jeweiligen Einschränkungen zugrunde?
4. Wie viele Zugausfälle gab es neben den geplanten Zugausfällen, wie begründeten sich diese und inwiefern wurde hier ein SEV organisiert?
5. Wie viele SEV-Fahrten waren im genannten Zeitraum geplant, und wie viele haben tatsächlich stattgefunden (bitte mit Ausfällen und Ausfallgründen)?
6. Wie viele Zugfahrten sind im genannten Zeitraum ausgefallen oder verkürzt worden (bitte je Linie/Leistung und Zeitraum aufschlüsseln)?
7. Welche Erkenntnisse liegen dem Senat zur Pünktlichkeit des SEV vor?
8. Welche Auswirkungen hatten SEV/Verspätungen auf die Anschluss situation (insbesondere Bremen Hbf und Bremerhaven-Lehe/Bremerhaven Hbf)?
9. Wie hoch war die Auslastung der SEV-Busse im genannten Zeitraum (bitte nach Tageszeiten und – soweit möglich – Abschnitten darstellen) und welche Kapazitätsvorgaben gab es (Sitz-/Stehplatz)?
10. Welche Regelungen galten zur Beladung (Gepäck) und insbesondere zur Fahrradmitnahme, und wie wurden diese praktisch umgesetzt?

11. Wie bewertet der Senat die Fahrgastinformation zum SEV (Aushänge, Durchsagen, Apps/Online, Anzeigen, Leitsystem) im genannten Zeitraum?
12. Welche Probleme wurden zur Erreichbarkeit (Lage der Ersatzhaltestellen, Wegeführung, Beschilderung, Barrierefreiheit) festgestellt?
13. Wie viele Beschwerden, Hinweise oder Rückmeldungen von Fahrgästen sind im genannten Zeitraum beim Senat bzw. nach Kenntnis des Senats bei zuständigen Stellen mit welchem Inhalt eingegangen?
14. Welche Auswertungen wurden durch die Deutsche Bahn bzw. die beteiligten Verkehrsunternehmen (einschließlich NordWestBahn) zum SEV und den Ausfällen vor- genommen, und welche Ergebnisse liegen dazu vor?
15. Welche Schlussfolgerungen zieht der Senat für künftige Schienenersatzverkehre, ins- besondere zu Pünktlichkeit, Kapazität/Beladung, Zuverlässigkeit, Erreichbarkeit und Information?

Beschlussempfehlung:

Michael Jonitz, Thorsten Raschen, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU